

CASE STUDY

NEVARIS Best Practice oder ein Schloss, das keines ist

Ganz nach dem Vorbild des Potsdamer Landschlusses aus dem 18. Jahrhundert wurde das neue Gebäude des brandenburgischen Landtags in Potsdam entworfen: ein modernes Schloss in neuem, demokratischem Licht. Der neue Landtag beherbergt neben einem Büro- und Verwaltungstrakt den großen Plenarsaal mit moderner Lichtkuppel, den Landespressekonferenzraum sowie 14 Sitzungsräume und zahlreiche repräsentative Foyers.

Für Planung und Ausschreibung der komplexen medientechnischen Anlage waren die Ingenieure Graner + Partner beauftragt.

Der Plenarsaal wurde mit umfangreicher Beschallungs- und Mikrofontechnik ausgestattet. Darüber hinaus wurden zwei große Video-Walls sowie ferngesteuerte und automatisierte Full-HD-Kameratechnik installiert. Für die Steuerung der gesamten Anlage wurde eine an den Plenarsaal an-

grenzende Regie mit Tonmischpult, Bildmischer und Touchpanel eingerichtet.

Alle weiteren Sitzungsräume wurden in ähnlicher Art und Weise mit Ton-, Video- und Steuerungstechnik ausgestattet. Die gesamte Medientechnik des Gebäudes ist vollständig vernetzt, sodass sämtliche Ton- und Videosignale beliebig verteilt werden können. Beispielsweise ist es möglich, das Kamerabild aus dem Plenarsaal in allen

NEVARIS KUNDENZITATE DER INGENIEURE GRANER + PARTNER

„Selbst ohne umfangreiche Einweisung in die Software ist eine sofortige Nutzung der Grundfunktionen intuitiv möglich!“

„Die direkte Erstellung der Positionstexte in der Layout-Ansicht erleichtert den Überblick über die Formatierung erheblich.“

„Da wir international tätig sind, ist die Erstellung sowohl von GAEB- als auch z. B. ÖNORM-Dateien mit ein- und derselben Software für uns ein wesentlicher Vorteil.“

PROJEKTDATEN: NEUBAU BRANDENBURGISCHER LANDTAG POTSDAM

BAUZEIT: MÄRZ 2010–2014, ORT: POTSDAM

MEDIEN-TECHNIK: INGENIEURE GRANER + PARTNER



Quelle: Landtag Brandenburg / Manuel Dahmann

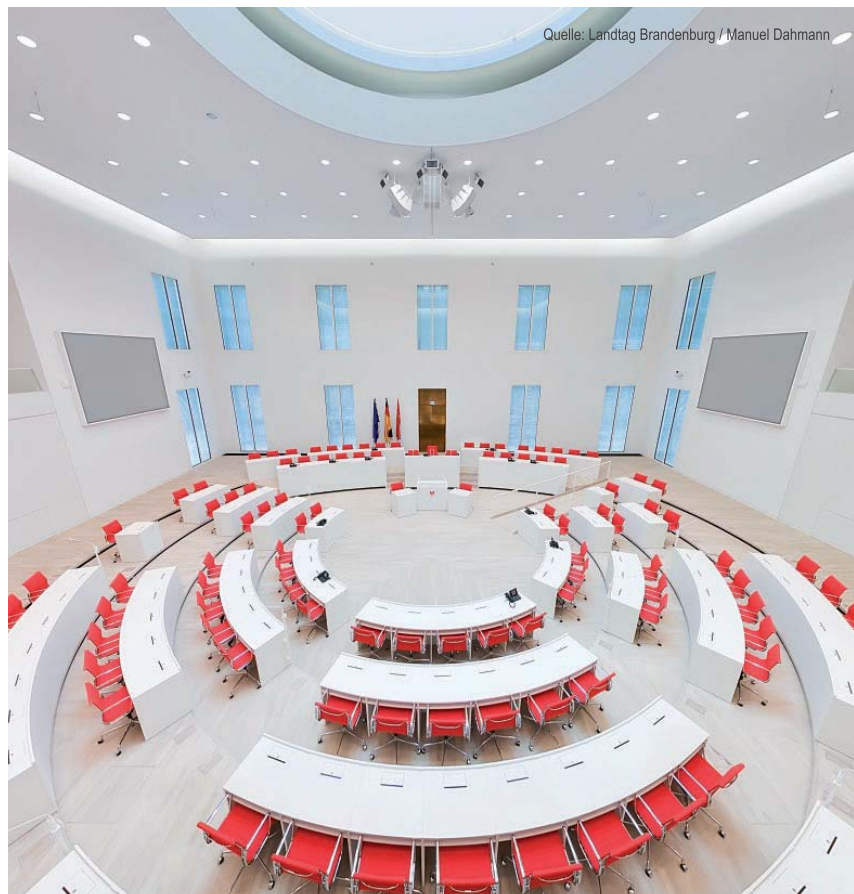


Sitzungssälen wiederzugeben etc. In allen Foyers sind vernetzte Info-Displays vorhanden, die Besucher und Abgeordnete mit Informationen zu Veranstaltungen, Raumbelegung, Kantinenangebot u. v. m. versorgen. Darüber hinaus wurde im gesamten Gebäude ein fest installiertes Leitungsnetz für die Nutzung durch die Rundfunkanstalten eingerichtet, wodurch sämtliche störende mobile Verkabelung der Medienvertreter entfällt.

Eine besondere Herausforderung bei der Erstellung dieser äußerst umfangreichen Ausschreibung war der Umstand, dass sich das Projekt über einen sehr langen Planungszeitraum erstreckte und gleichzeitig insbesondere medientechnische Geräte und Komponenten sehr schnell veralten. Die Ausschreibung musste daher so formuliert werden, dass trotz der großen Zeitspanne bis zur tatsächlichen Ausführung dennoch eine Anlage nach dem neuesten Stand der Technik errichtet werden konnte.

Ausschreiben mit NEVARIS leicht gemacht

Graner + Partner berichten: „Mit dem Programm NEVARIS erstellen wir regelmäßig Leistungsverzeichnisse mit Bauleistungen aus dem professionellen medientechnischen Bereich. Unsere Projekte enthalten



einen erhöhten Anteil an Sonderbauten, so dass in der Regel viele Leistungspositionen projektspezifisch erstellt werden. Die intuitiv bedienbare Layout-Ansicht erleichtert uns dabei die direkte Erstellung der Leistungsbeschreibungen. Das Ergebnis ist sofort sichtbar und wird so dargestellt, wie es später gedruckt und versandt wird.

Übergreifende Erläuterungstexte, die häufig zum Verständnis der z.T. sehr komplexen Anlagenteile notwendig sind, werden einfach als Langtext in die Titelbeschreibungen eingegeben. Ein Umweg über zusätzliche Textpositionen ist demnach nicht mehr notwendig.

Kleinere nützliche Tools wie z. B. der Ordnungszahlen-Generator ermöglichen auch bei großen Projekten eine schnelle und sinnvolle Erstellung der Positions- und Titelnummerierungen. Eingefügte Notizen und Bemerkungen kennzeichnen noch nicht vollständige Positionen und ermöglichen dem Projektteam eine schnellere Bearbeitung. Die Möglichkeit, Textbausteine aus vergangenen Projekten oder einer Datenbank zu entnehmen, ermöglicht bei wiederkehrenden Positionen wie z.B. Installations- und Leitungsmaterialien eine Positionszusammenstellung.